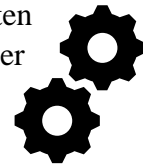


Richtlinien der Leistungsbewertung im Fach Latein¹

Wir schreiben zwei Klassenarbeiten im Halbjahr, für die jeweils 45 Minuten Bearbeitungszeit zur Verfügung stehen. Die Arbeiten zählen zusammen 50% der Gesamtnote. Der Übersetzungsteil (A-Teil) geht zu 60% in die Note ein, der Interpretationsteil (B-Teil) zu 30% und sprachliche Richtigkeit/ die äußere Form zu 10 % (vgl. 6).



Allgemeine Hinweise zum A-Teil

Es gibt zwei Korrekturverfahren: die Positivkorrektur und die Negativkorrektur (s.u.). Die Lehrkraft kann entscheiden, nach welchem Verfahren sie korrigiert. Beide Verfahren haben praktische Vor- und Nachteile. **Sie führen aber zu keiner unterschiedlichen Bewertung von Schüler_innenleistungen.**

1. Positivkorrektur

Die Positivkorrektur beruht auf dem Prinzip der „Punktzuteilung“, d.h. die positiv erbrachte Leistung wird ermittelt. Jedem Prüfling wird die Summe der Wörter des lateinischen Textes als Höchstpunktzahl „gutgeschrieben“. Die Zuschreibung der maximalen Punktzahl erfolgt ohne Berücksichtigung des Schwierigkeitsgrades des Textes. Die lateinischen Vokabeln, deren Bedeutung angegeben wird, werden ebenfalls mitgezählt. Von dieser Höchstpunktzahl werden entsprechend der Gewichtung der Verstöße Punkte abgezogen.

Fehlerkennzeichnung

Auf dem Korrekturrand werden bei Verstößen die Fehlerkennzeichnung und die abzuziehende Punktzahl notiert (z.B. Vok –1).

Fehlgewichtung

Entsprechend den Kriterien zur Gewichtung von Verstößen kann die Lehrkraft zwischen einem und sechs Punkten für einen Verstoß abziehen. Als Richtlinie gilt: Drei Punkte entsprechen dem mittleren Verstoß (und einem ganzen Fehler im System der Negativkorrektur).

Um zu verhindern, dass hohe Abzüge in einem begrenzten Abschnitt sich unangemessen negativ auf die Bewertung des Ganzen auswirken, da mehr Punkte abgezogen werden müssen als dort Worte vorhanden sind, wird der Text in Korrekturabschnitte von je 15 bis 25 Wörtern

¹ Bei der Erstellung waren u.a. „Leistungsmessung und Leistungsbewertung in den Alten Sprachen“, herausgegeben 2005 vom ISQH, Schleswig Holstein und die „Richtlinien zur Korrektur und Leistungsbewertung im Fach Latein“, Stand 2014 des Schadow- Gymnasiums wichtige Quellen.

unterteilt und dann abschnittsweise korrigiert. Selbst bei einer äußerst fehlerhaften Übersetzung kann der Punktabzug so nie höher sein als die Zahl der Wörter bzw. der verteilten Punkte eines Korrekturabschnittes.

2. Welche Fehlerarten gibt es in Übersetzungen und wie viel Fehler zählen sie jeweils?

Die folgende Tabelle hat Modellcharakter, bei der Bewertung einer Klassenarbeit kann aufgrund didaktischer Überlegungen (geringfügig) von den angegebenen Werten abgewichen werden.

Fehlertyp	Fehlgewichtung Negativkorrektur	Abzug Positivkorrektur	Abkürzung
Vokabel	0,5-1	1-3	Vok
Beziehung	0,5	1-2	Bez
Konstruktion	1-2	3-6 bzw. Wortanzahl	Konstr
Kasus	0,5-1	1-3	Gr (Kasus)
Numerus	0,5	1-2	Gr (Numerus)
Genus	0,5	1-2	Gr (Genus)
Tempus	0,5-1	1-3	Gr (Tempus)
Modus	0,5-1	1-3	Gr (Mod)
Person	0,5	1-2	Gr (Pers)
Genus verbi	0,5-1	1-3	Gr (GV)
Auslassung	0,5-1	1-3	√(Wortanzahl)

Die **Gewichtung** ist jeweils abhängig von der Schwere des Fehlers und dem Grad der dadurch verursachten Sinnentstellung. Jedes erste **ausgelassene Wort** wird in der Regel als ganzer Fehler, jedes damit zusammenhängende als halber Fehler gezählt (Negativkorrektur).

Es ist stets darauf zu achten, dass die Fehlersumme in einem „**Fehlernest**“ nicht größer ist als die Fehlerzahl, die sich durch Auslassung der entsprechenden Wörter ergäbe.

3. Welche Fehler und Korrekturzeichen gibt es?

Zur Markierung und Kategorisierung von Fehlern werden in allen Jahrgangsstufen die **Korrektur- und Fehlerzeichen** benutzt, die für das **Zentralabitur** maßgeblich sind. Sie werden durch das **Zeichen Ff** ergänzt, das Folgefehler kennzeichnet, die sich zwangsläufig aus einem anderen Fehler ergeben haben und deshalb nicht gewertet werden.

Korrektur- und Fehlerzeichen

A = deutscher Ausdruck

R = Rechtschreibung

Wiederholungsfehler (gekennzeichnet durch "s. o.") bleiben bei der Berechnung des Fehlerquotienten unberücksichtigt.

Z = Zeichensetzung

Gr = Verstoß gegen deutsche Grammatik

Sb = Verstoß gegen deutschen Satzbau

Fehlerzeichen

+ = Doppelfehler

| = einfacher Fehler

- = halber Fehler

Positivzeichen (grün markiert)

* = besonders treffende Wiedergabe einzelner Wörter und Wortgruppen,

Einschub sinnverdeutlichender Wörter und Wendungen

(Abzug eines *halben* Fehlers (Negativkorrektur); Erwerb von 1-2 Pluspunkten (Positivkorrektur)

** = gelungene Wiedergabe eines ganzen Satzes im Sinne einer herausragenden

Leistung bei der Verbindung von Teilsätzen, Sätzen

(Abzug eines ganzen Fehlers (Negativkorrektur); Erwerb von 3 Pluspunkten (Positivkorrektur)

4. Bewertungsskala bei der Positivkorrektur

Erläuterung zum Verhältnis Prozentzahl und Note: Bei einer Übersetzung müssen mindestens zwei Drittel korrekt erfasst sein, damit die Note „ausreichend“ vergeben werden kann.

An dieser Zuweisung orientiert sich die Bewertungsskala bei der Positiv-Korrektur.²

Die folgende Tabelle hat Modellcharakter, bei der Bewertung einer Klassenarbeit kann aufgrund didaktischer Überlegungen (geringfügig) von den angegebenen Werten abgewichen werden.

Prozent	Notenpunkte	Note
>96,3%	15	1+
>93,6%	14	1
>90,4%	13	1-
>87,2%	12	2+
>84%	11	2
>80,8%	10	2-
>77,6%	9	3+
>74,4%	8	3
>71,2%	7	3-
>68%	6	4+
>64,8%	5	4
>61,6%	4	4-
>55,6%	3	5+
>49,6%	2	5
>49,6%	1	5-
	0	6

² Der Prozentsatz der individuell erreichten Rohpunkte wird errechnet, indem die erreichte Punktzahl durch die erreichbare Höchstpunktzahl dividiert und das Ergebnis mit 100 multipliziert wird. Das Zeichen > (größer als) besagt, dass jeweils alle Prozentzahlen, die höher als die besagte liegen, dem genannten Notenbereich entsprechen. 96,8 % entsprechen z.B. 14 Notenpunkten; 96,81 % entsprechen 15 Notenpunkten.

5. Korrekturtabelle für die Negativkorrektur

Die folgende Tabelle hat Modellcharakter, bei der Bewertung einer Klassenarbeit kann aufgrund didaktischer Überlegungen (geringfügig) von den angegebenen Werten abgewichen werden.

Fehlergrenze	56-60 Wörter			61-65 Wörter			66-70 Wörter		
	Fehler	Note	Punkte	Fehler	Note	Punkte	Fehler	Note	Punkte
Bis maximal	0	I+	15	0	I+	15	0	I+	15
Bis maximal	1,0	I	14	1,0	I	14	1,0	I	14
Bis maximal	1,5	I-	13	1,5	I-	13	1,5	I-	13
Bis maximal	2,0	II+	12	2,0	II+	12	2,5	II+	12
Bis maximal	3,0	II	11	3,0	II	11	3,5	II	11
Bis maximal	3,5	II-	10	3,5	II-	10	4,0	II-	10
Bis maximal	4,0	III+	9	4,0	III+	9	4,5	III+	9
Bis maximal	4,5	III	8	4,5	III	8	5,0	III	8
Bis maximal	5,0	III-	7	5,0	III-	7	5,5	III-	7
Bis maximal	5,5	IV+	6	5,5	IV+	6	6,0	IV+	6
Bis maximal	6,0	IV	5	6,5	IV	5	7,0	IV	5
Bis maximal	7,0	IV-	4	7,5	IV-	4	8,0	IV-	4
Bis maximal	8,5	V+	3	9,0	V+	3	9,5	V+	3
Bis maximal	10,0	V	2	10,5	V	2	11,0	V	2
Bis maximal	11,5	V-	1	12,0	V-	1	12,5	V-	1
Mehr als	11,5	VI	0	12,0	VI	0	12,5	VI	0

6. Sprachliche Richtigkeit und äußere Form

Alle Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Gr, R, Z, A) werden in sämtlichen Lernerfolgskontrollen sowohl bei der Bearbeitung des A- als auch des B- Teils am Rand markiert. Bei der Bewertung in der Sek. I wird nach dem Kriterienkatalog der Oberstufe verfahren. Das Ergebnis geht zu 10% in die Gesamtbewertung der Leistungskontrolle ein.

Die sprachliche Richtigkeit und äußere Form können z.B. durch folgende Tabelle (entsprechend Oberstufenklausuren) erfasst werden.

Dt. Rechtschreibung	/3
Dt. Zeichensetzung	/3
Dt. Grammatik	/3
Ausdruck/ Stil	/3
Äußere Form	/3
Summe	/15

Beschlossen durch die Fachkonferenz Latein, Stand 14.11.2019